

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 14. Sitzung des Stadtrates (Sondersitzung) (SR/014/2015)**

**am Donnerstag, 6. August 2015,**

**16:00 Uhr**

**im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage,  
Königstraße 15, 01097 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

16:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

20:07 Uhr

**Anwesend:**

Beigeordnete

Dirk Hilbert  
Winfried Lehmann  
Dr. Ralf Lunau  
Jörn Marx  
Martin Seidel  
Detlef Sittel  
Hartmut Vorjohann

CDU-Fraktion

Heike Ahnert  
Dr. Georg Böhme-Korn  
Dr. Hans-Joachim Brauns  
Jan Donhauser  
Gottfried Ecke  
Annett Grundmann  
Dietmar Haßler  
Steffen Kaden  
Lothar Klein  
Thomas Krause  
Peter Krüger  
Angelika Malberg  
Christa Müller  
Anke Wagner  
Daniela Walter

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel  
Pia Barkow  
Cornelia Eichner  
Norbert Engemaier  
Dr. Margot Gaitzsch  
Thomas Grundmann  
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann  
Tilo Kießling  
Annekatriin Klepsch  
Jens Matthis  
Hans-Jürgen Muskulus  
Jacqueline Muth  
Andreas Naumann  
André Schollbach  
Dr. Martin Schulte-Wissermann  
Kerstin Wagner  
Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger  
Ulrike Caspary  
Dr. Wolfgang Deppe  
Christiane Filius-Jehne  
Kerstin Harzendorf

Ulrike Hinz  
Jens Hoffsommer  
Johannes Lichdi  
Thomas Löser  
Michael Schmelich  
Torsten Schulze

SPD-Fraktion

Peter Bartels  
Thomas Blümel  
Dr. Christian Bösl  
Vincent Drews  
Dana Frohwieser  
Wilm Heinrich  
Dr. Peter Lames  
Hendrik Stalman-Fischer

Fraktion Alternative für Deutschland

Gordon Engler  
Harald Gilke  
Jörg Urban  
Stefan Vogel

FDP/FB-Fraktion

Franz-Josef Fischer  
Dr. Thoralf Gebel  
Holger Zastrow

fraktionslose Stadträte

Jens Baur  
Detlev Cornelius  
Jan Kaboth  
Hartmut Krien

**Abwesend:**

CDU-Fraktion

Veit Böhm  
Ingo Flemming  
Astrid Ihle  
Klaus Rentsch  
Dr. Helfried Reuther  
Gunter Thiele

SPD-Fraktion

Christian Avenarius

FDP/FB-Fraktion

Jens Genschmar

**Schriftführer/-in:**

Marlene Voigt, Monika Weber

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |            |   |                                  |
|------------|---|----------------------------------|
| <b>1</b>   | Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht                      | <b>V0573/15<br/>beschließend</b> |
| <b>2</b>   | Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit                            | <b>V0574/15<br/>beschließend</b> |
| <b>3</b>   | Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Kultur und Tourismus                              | <b>V0575/15<br/>beschließend</b> |
| <b>4</b>   | Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen           | <b>V0576/15<br/>beschließend</b> |
| <b>5</b>   | Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften | <b>V0577/15<br/>beschließend</b> |
| <b>6</b>   | Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft                     | <b>V0578/15<br/>beschließend</b> |
| <b>7</b>   | Sanierung der Königsbrücker Straße beschleunigen!   | <b>A0117/15<br/>beschließend</b> |
| <b>8</b>   | Vertagungen Stadtratssitzung 9./10. Juli 2015 - öffentlich  |                                  |
| <b>8.1</b> | Ein städtischer Beitrag zum Wohnungsbau in Dresden  | <b>A0067/15<br/>beschließend</b> |
| <b>8.2</b> | Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft   | <b>A0072/15<br/>beschließend</b> |

## Nicht öffentlich

- |            |   |                                  |
|------------|---|----------------------------------|
| <b>9</b>   | Vertagung Stadtratssitzung 9./10. Juli 2015 - nicht öffentlich                  |                                  |
| <b>9.1</b> | Besetzung der Stelle Amtsleiterin/Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung | <b>V0572/15<br/>beschließend</b> |

## öffentlich

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** begrüßt zur 14. Sitzung des Stadtrates (Sondersitzung) am Donnerstag, dem 6. August 2015, und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Sitzung fragt er, ob es weitere Vorschläge für die Wahlen zu TOP 1 bis TOP 6 gebe. Es sollen sechs einzelne Wahlgänge (TOP 1 bis TOP 6) durchgeführt werden und nach jedem Wahlgang werde das Wahlergebnis bekannt gegeben.

TOP 8.1 und TOP 8.2 werden gemeinsam behandelt.

Ohne Debatte werde TOP 9.1 behandelt.

Damit eröffnet er die 14. Sitzung des Stadtrates und fragt ob es weitere Anträge und Fragen zur Tagesordnung gebe.

**Herr Stadtrat Krien** rügt, dass die Petition P0019/15 nicht auf der Tagesordnung stehe.

**Herr Stadtrat Dr. Lames** teilt mit, dass er sich nicht an der Diskussion zur Tagesordnung und TOP 1 beteiligen werde.

**Herr Stadtrat Zastrow** beantragt die Vertagung von TOP 8.1 und TOP 8.2. Des Weiteren beantragt er die Rücküberweisung in die vorbereitenden Gremien, damit die Vorlagen gemeinsam mit dem städtischen Wohnungskonzept, das sich gerade im Geschäftsgang befindet, diskutiert werden können. Die Themen gehörten zusammen.

**Herr Stadtrat Schollbach** entgegnet, der Antrag A0072/15 soll heute entschieden werden, die Fraktion DIE LINKE. werde einer Vertagung nicht zustimmen.

**Frau Stadträtin Filius-Jehne** beantragt, dass die Vertagung von TOP 8.1 und TOP 8.2 einzeln abgestimmt werden soll.

#### **Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Vertagung von TOP 8.1 mehrheitlich zu.

Der Stadtrat lehnt die Vertagung von TOP 8.2 mit 24 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt der so geänderten Tagesordnung mit 58 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

**Herr Stadtrat Urban** schlägt Herrn Stadtrat Löser für die Wahl (TOP 5) des Beigeordneten für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften vor.

**Herr Stadtrat Löser** erklärt, er stehe für den Posten des Beigeordneten für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften nicht zur Verfügung und er empfehle dem Stadtrat Herrn Schmidt-Lamontain zu wählen. Seine Bewerbung ziehe er zurück.

#### **Bericht der Oberbürgermeisterin zum Thema „Asyl“**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** geht auf die derzeitige Situation ein, die bei der Unterbringung von Asylsuchenden in Dresden entstanden sei. Er schildert die aktuelle missliche Situation in der Zeltstadt. Den vielen Helferinnen und Helfern dankt er für deren großes Engagement und den persönlichen Einsatz. Es dürfe nicht akzeptiert werden, dass eine reiche Industrienation, wie Deutschland, sich überfordert gebe flüchtende Menschen angemessen unterzubringen. Künftig wolle er sich noch mehr dafür einsetzen, dass Menschen in Not eine angemessene Unterkunft erhalten. Zelte seien aus seiner Sicht nur als Notlösung denkbar.

Die Gesundheitsversorgung müsse verbessert werden, deshalb sollen drei Ärzte und drei Schwestern aus dem Gesundheitsamt auf die Bremer Straße geschickt werden, sobald der Freistaat Sachsen endlich zusätzliche Sanitärcontainer zur Verfügung stelle.

Dresden habe eine umfassende Bürgerinformation zum Thema Asyl aufgebaut. Nach den Prognosen würden ca. 2.600 bis 3.000 Menschen bis Jahresende zugewiesen. Dies sei für die Beschäftigten der Stadtverwaltung eine große Herausforderung. Er bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement, gerade in Zeiten der Personalkostenkürzungen. Er fordert, dass der Freistaat Sachsen rechtzeitig informiere und gemeinsam mit den Kommunen menschenwürdige Unterkünfte suche und die notwendigen Mittel zur Verfügung stelle. Er fordert die Dresdener Bürgerinnen und Bürger auf, sich für eine gute Integration der Neubürger Dresdens zu engagieren.

**1 Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht**

**V0573/15  
beschließend**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** weist darauf hin, dass bei den jeweiligen Betroffenen, die zur Wahl stünden, Befangenheit angezeigt sei, diese sollten den Sitzungssaal bei dem jeweiligen Wahlgang verlassen.

**Herr Stadtrat Schollbach** bittet darum, dass, wenn eine Bewerberin, ein Bewerber, der gleichzeitig Mitglied des Stadtrates sei, den Sitzungssaal verlassen hat, dies zu vermerken.

**Herr Stadtrat Krien** gibt zu bedenken, dass die Besetzung des Beigeordneten für den Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht gem. § 56 (4) SächsGemO i. V. m. § 50 (1) SächsGemO, frühestens drei Monate vor dem freiwerden der konkreten Stelle (1. Oktober 2016) erfolgen könne. Mit der heutigen Wahl erhalte der Bewerber keine Legitimation, den Bereich Finanzen zum 1. Januar 2017 zu übernehmen.

Herr Bürgermeister Vorjohann und Herr Stadtrat Dr. Lames verlassen den Sitzungssaal.

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** eröffnet den Wahlvorgang zu **TOP 1**. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

**- Wahlvorgang**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** schließt den Wahlvorgang.

|                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel: | 61                                   |
| Anzahl der abgegebenen Wahlzettel:  | 61, davon<br>1 ungültig/Enthaltungen |

**Mehrheitswahl:**

|                   |            |
|-------------------|------------|
| Dr. Peter Lames   | 44 Stimmen |
| Hartmut Vorjohann | 16 Stimmen |

Somit ist Herr Dr. Peter Lames gewählt.

**Beschluss:**

Der Stadtrat wählt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin Herrn Dr. Peter Lames zum Beigeordneten für Finanzen, Personal und Recht. Die siebenjährige Amtszeit beginnt mit der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit, frühestens jedoch am 12. September 2015.

**Abstimmungsergebnis:**

gewählt

**2 Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit**

**V0574/15  
beschließend**

Herr Zweiter Bürgermeister Sittel verlässt den Sitzungssaal.

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** eröffnet den Wahlvorgang zu **TOP 2**. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen.

Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- **Wahlvorgang**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** schließt den Wahlvorgang.

|                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel: | 62                                   |
| Anzahl der abgegebenen Wahlzettel:  | 62, davon<br>8 ungültig/Enthaltungen |

**Mehrheitswahl:**

|               |    |
|---------------|----|
| Detlef Sittel | 54 |
|---------------|----|

Somit ist Herr Detlef Sittel gewählt.

**Beschluss:**

Der Stadtrat wählt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin Herrn Detlef Sittel zum Beigeordneten für Ordnung und Sicherheit. Die siebenjährige Amtszeit beginnt mit der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit, frühestens jedoch am 12. September 2015.

**Abstimmungsergebnis:**

gewählt

**3 Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Kultur und Tourismus V0575/15  
beschließend**

Frau Stadträtin Klepsch und Herr Stadtrat Engler verlassen den Sitzungssaal.

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** eröffnet den Wahlvorgang zu **TOP 3**. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- **Wahlvorgang**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** schließt den Wahlvorgang.

|                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel: | 60                                   |
| Anzahl der abgegebenen Wahlzettel:  | 60, davon<br>7 ungültig/Enthaltungen |

**Mehrheitswahl:**

|                     |            |
|---------------------|------------|
| Gordon Engler       | 10 Stimmen |
| Annekatriin Klepsch | 43 Stimmen |

Somit ist Frau Annekatriin Klepsch gewählt.

**Beschluss:**

Der Stadtrat wählt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin Frau Annekatrin Klepsch zur Beigeordneten für Kultur und Tourismus. Die siebenjährige Amtszeit beginnt mit der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit, frühestens jedoch am 1. November 2015.

**Abstimmungsergebnis:**

gewählt

**4 Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen** **V0576/15  
beschließend**

Frau Stadträtin Dr. Kaufmann verlässt den Sitzungssaal.

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** eröffnet den Wahlvorgang zu **TOP 4**. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- **Wahlvorgang**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** schließt den Wahlvorgang.

|                                     |                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel: | 61                                    |
| Anzahl der abgegebenen Wahlzettel:  | 61, davon<br>14 ungültig/Enthaltungen |

**Mehrheitswahl:**

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| Dr. Kristin Klaudia Kaufmann | 41 Stimmen |
| Ronny Zasowk                 | 6 Stimmen  |

Somit ist Frau Dr. Kristin Klaudia Kaufmann gewählt.

**Beschluss:**

Der Stadtrat wählt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin Frau Dr. Kristin Klaudia Kaufmann zur Beigeordneten für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen. Die siebenjährige Amtszeit beginnt mit der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit, frühestens jedoch am 12. September 2015.

**Abstimmungsergebnis:**

gewählt



**5 Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften**

**V0577/15  
beschließend**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** eröffnet den Wahlvorgang zu **TOP 5**. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- **Wahlvorgang**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** schließt den Wahlvorgang.

|                                     |                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel: | 62                                    |
| Anzahl der abgegebenen Wahlzettel:  | 62, davon<br>14 ungültig/Enthaltungen |

**Mehrheitswahl:**

|                         |            |
|-------------------------|------------|
| Raoul Schmidt-Lamontain | 48 Stimmen |
|-------------------------|------------|

Somit ist Herr Raoul Schmidt-Lamontain gewählt.

**Beschluss:**

Der Stadtrat wählt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin Herrn Raoul Schmidt-Lamontain zum Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften. Die siebenjährige Amtszeit beginnt mit der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit, frühestens jedoch am 8. Oktober 2015.

**Abstimmungsergebnis:**

gewählt

**6 Wahl des/der Beigeordneten für den Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft**

**V0578/15  
beschließend**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** eröffnet den Wahlvorgang zu **TOP 6**. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- **Wahlvorgang**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** schließt den Wahlvorgang.

|                                     |                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel: | 62                                    |
| Anzahl der abgegebenen Wahlzettel:  | 62, davon<br>11 ungültig/Enthaltungen |

**Mehrheitswahl:**

|              |            |
|--------------|------------|
| Uwe Barth    | 13 Stimmen |
| Eva Jähnigen | 38 Stimmen |

Somit ist Frau Eva Jähnigen gewählt.

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** verweist auf die Sächsische Gemeindeordnung und, dass alle politischen Parteien und Wählervereinigungen des Stadtrates als Beigeordnete vertreten sein sollen. Nachdem die Beigeordneten gewählt sind, erklärt er nach § 56 (2) i. V. m. § 28 (4) SächsGemO sein Einvernehmen zu TOP 1 bis TOP 6 und gratuliert den Beigeordneten zur Wahl.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat wählt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin Frau Eva Jähnigen zur Beigeordneten für Umwelt und Kommunalwirtschaft. Die siebenjährige Amtszeit beginnt mit der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit, frühestens jedoch am 12. September 2015.

### **Abstimmungsergebnis:**

gewählt

#### **7 Sanierung der Königsbrücker Straße beschleunigen!**

**A0117/15  
beschließend**

**Herr Stadtrat Stalman-Fischer** gibt an, dass die SPD dem Antrag zustimmt, da er die Abwägung verschiedenster Interessen wahrnehme.

**Herr Stadtrat Urban** plädiert für die Varianten 8.3 oder 8.4. Zusätzliche Prüfaufträge bedingen weitere Verzögerungen. Aus diesem Grund lehnt die Fraktion Alternative für Deutschland den Antrag ab.

**Herr Stadtrat Zastrow** fordert ein Ratsbegehren und einen Bürgerentscheid, die Diskussion halte zu lang an.

**Herr Stadtrat Dr. Brauns** appelliert an alle Stadträte einem Ratsbegehren zuzustimmen. Ein Bürgerentscheid wäre schneller als jeder Antrag. Die CDU-Fraktion lehnt im Sinne der Beschleunigung den Antrag ab.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt dem Antrag mit 36 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

### **Beschluss:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die Varianten

- a) 8.4 entsprechend der Information der Stadtverwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau vom 26. Juni 2015 mit Stand vom 20. April 2015,

- b) sowie eine Variante 8.5, die im ersten Abschnitt zwischen Albertplatz und Lößnitzstraße/Louisenstraße der Variante 8.3, im zweiten Abschnitt zwischen Lößnitzstraße/Louisenstraße der Variante 8.4 entsprechend der Information der Stadtverwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau vom 26. Juni 2015 mit Stand vom 20. April 2015 und im dritten Abschnitt zwischen Bischofsweg und Staufenbergallee der Variante 8.3 entspricht,

bezüglich ihrer Verkehrsqualitäten nach dem LOS-Verfahren unverzüglich, spätestens bis zum 30. September 2015, zu berechnen und der Lenkungsgruppe nach Ziffer 4 sowie dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vorzulegen. Für die Untersuchung der Verkehrsqualität ist eine Verkehrsprognose für die Königsbrücker Straße zu erarbeiten, die ausgehend von den Messergebnissen nach Eröffnung der Waldschlößchenbrücke (2013 und 2014) das zukünftige Verkehrsaufkommen auf der Grundlage des Verkehrsentwicklungsplans 2025plus prognostiziert.

2. die Varianten 7 sowie 8.4 und 8.5

- a) bezüglich der Verkehrsqualitäten nach dem LOS-Verfahren,  
b) der Kosten, des Flächenbedarfs, der Förderfähigkeit sowie städtebaulicher Elemente wie Bäume, Parkplätze, Breite der Gehwege etc.  
c) sowie gültiger Pläne, insbesondere dem Luftreinhalteplan sowie dem Verkehrsentwicklungsplan,

unverzüglich in einer Synopse analog der Vorlage 2263/13 zu vergleichen, zu bewerten und zu visualisieren sowie der Lenkungsgruppe nach Ziffer 4 und dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vorzulegen.

3. zur Beschleunigung der Sanierung der Königsbrücker Straße eine regelmäßig, mindestens alle zwei Monate tagende Lenkungsgruppe aus der Stadtverwaltung und den Dresdner Verkehrsbetrieben unter Leitung des Bürgermeisters für Stadtentwicklung und Bau zu bilden, in die die Fraktionen Mitglieder entsenden können.
4. für den Herbst 2015 im Einvernehmen mit der Lenkungsgruppe eine Bürgerversammlung in der Neustadt vorzubereiten.
5. kurzfristig eine grundsätzliche allgemeine Klärung zur stadtverträglichen Müllentsorgung für Straßenplanungen herbeizuführen. Dabei sind bisher umgesetzte bzw. in Kürze beginnende Baumaßnahmen sowie die gültigen Richtlinien zur Straßenplanung zugrunde zu legen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 36 Nein 22 Enthaltung 2

**8 Vertagungen Stadtratssitzung 9./10. Juli 2015 - öffentlich****8.1 Ein städtischer Beitrag zum Wohnungsbau in Dresden****A0067/15  
beschließend****Abstimmungsergebnis:**

Vertagung und Verweisung

**8.2 Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft****A0072/15  
beschließend**

**Herr Stadtrat Schmelich** stellt den interfraktionellen Ersetzungsantrag vor.

**Herr Stadtrat Dr. Lames** erläutert, dass der Ersetzungsantrag unter Mitarbeit des gesamten Stadtrates zustande kam.

**Herr Stadtrat Zastrow** schlägt vor, dass vor einer Gründung einer neuen städtischen Wohnungsgesellschaft, eine Bilanz der alten städtischen Wohnungsgesellschaft gezogen werden müsse. Er hebt auch die Sozialcharta hervor, welche bis 2030 Belegungsrechte vorhalte. Der Wohnungsmarkt habe sich hervorragend entwickelt. Eine Wohnungsnot bestünde nicht. Er sieht die Möglichkeiten der Stadtverwaltung bei der Förderung des Wohnungsmarktes in der Stärkung der Investoren.

**Herr Stadtrat Donhauser** stellt klar, dass die CDU-Fraktion den Ersetzungsantrag ablehnen wird. Die Sommerpause eigne sich nicht dazu, einen so komplexen Gegenstand zu beraten und zu beschließen.

**Herr Stadtrat Schollbach** führt aus, dass der durchschnittliche Mietpreis in Dresden über dem bundesdeutschen Durchschnitt liegen würde und die Staatsregierung beschlossen habe für Dresden eine Kappungsgrenzenverordnung auf den Weg zu bringen. Dass eine städtische Wohnungsbaugesellschaft kostendeckend arbeiten und gleichzeitig soziale Aspekte berücksichtigen könne, würden andere Städte der Bundesrepublik zeigen.

**Herr Stadtrat Krien** stimmt dem Ersetzungsantrag zu.

**Herr Stadtrat Gilke** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung. Er möchte wissen, warum kein Bürgerentscheid zur städtischen Wohnungsbaugesellschaft angestrebt werde.

**Herr Stadtrat Bartels** benennt den Wohnungsleerstand mit 6,9 Prozent. Darunter fallen u. a. Ruinen. Ein unabhängiger Gutachter weist 2,9 Prozent marktrelevante Wohnungen aus. Dresden befände sich an der Schwelle zur Wohnungsnot und damit zu steigenden Mieten.

**Herr Stadtrat Löser** stellt fest, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft nur ein Instrument wäre um gegen steigende Mieten und Wohnungsknappheit vorzugehen. Heute würde auch kein Beschluss gefasst, es wären lediglich Prüfaufträge.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Antrag zur Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung von Herrn Stadtrat Gilke mehrheitlich ab.

Der Stadtrat stimmt dem interfraktionellen Ersetzungsantrag mit 37 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

I. Der Stadtrat erklärt seinen Willen, innerhalb des ersten Halbjahres 2016 eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft für Dresden zu gründen, um einen stadteigenen Wohnungsbestand aufzubauen.

II. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. bis 30. November 2015 einen Vorschlag für eine geeignete Rechtsform für eine städtische Wohnungsbaugesellschaft mit Hilfe eines Variantenvergleichs vorzulegen.

Dabei soll insbesondere geprüft werden:

a) Die Gründung einer neuen Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit den Anteilseignern STESAD GmbH sowie Technische Werke Dresden GmbH (TWD GmbH).

Hierbei sind explizit Vor- und Nachteile für die Landeshauptstadt Dresden zu prüfen, die sich aus einem Minderheitenanteil an der Gesellschaft für die Landeshauptstadt Dresden selbst ergeben.

b) Die Rechtsform der Kommanditgesellschaft wegen der grunderwerbssteuerfreien Einbringung von Grundstücken.

2. als Zweck und Aufgabe der Gesellschaft die einer sozialen, ökologischen, ökonomischen und damit gesamtstädtischen Nachhaltigkeitsaspekten verpflichteten Planung, Errichtung, Betreibung und Unterhaltung von neu zu errichtenden, zu erwerbenden und sich bereits im Besitz befindlichen Wohngebäuden vorrangig zu Mietzwecken in der Landeshauptstadt Dresden fest zu schreiben Die rechtsorganisatorische und steuerliche Struktur der Gesellschaft ist so zu wählen, dass eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung und nachhaltige Leistungserbringung durch die Gesellschaft erreicht werden kann. Die neu zu gründende Gesellschaft muss demnach mindestens drei Geschäftsfelder aufweisen:

- Geschäftsfeld 1 Hausbewirtschaftung: Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnungen

- Geschäftsfeld 2 Wohnimmobilien- und Flächenmanagement: Ankauf und Veräußerung von Wohnungen/Wohngebäuden und für Wohnungsbau geeigneten Flächen/Wohnbauflächen, Stadtentwicklung

- Geschäftsfeld 3 Stadterneuerung/Wohnungsbaukoordination:

a) Projektentwicklung und bauliche Portfolioerweiterung:  
Projektentwicklung und Projektabwicklung von Baumaßnahmen, die der Errichtung sowie Sanierung/Inwertsetzung von Wohnraum dienen

b) Errichtung von Wohnungen

Ein konkreter Vorschlag der gesellschaftsrechtlichen Struktur muss sowohl Anforderungen der Steuereffizienz gerecht werden, als auch den Erfordernissen des Sächsischen Kommunalrechts sowie des Europarechts entsprechen. Für die Gesellschaft ist ein Vorschlag für ein Geschäftsmodell und ein Entwurf eines Businessplans zu unterbreiten, der unter anderem die Erstellungskosten für den Wohnungsneubau, Finanzierungsmodelle, Mindestmiethöhen und langfristige Unterhaltungskosten berücksichtigt. Dabei ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft ohne dauerhaften städtischen Zuschuss auskommen kann.

Im Gesellschaftsvertrag ist die Einsetzung eines Aufsichtsrates festzuschreiben. In geeigneter Weise und in Abstimmung mit dem Stadtrat ist entsprechend, der durch den Stadtrat zur Kenntnis genommenen und beschlossenen Prüfergebnisse und Erkenntnisse, ein Gesellschaftsvertrag für die kommunale Wohnungsbaugesellschaft zu erarbeiten. Im Gesellschaftsvertrag ist die Einsetzung eines Aufsichtsrates festzuschreiben.

3. alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der vorgenannten Beschlusspunkte unverzüglich durchzuführen.

Ziel der Prüfung und des Variantenvergleichs ist es, eine neue kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Dresden zu gründen. Die Gründung einer neuen Gesellschaft erfolgt innerhalb des ersten Halbjahres 2016.

4. sich im Vorfeld der Neugründung einen Überblick zu verschaffen über
  - alle Grundstücke im Bereich des kommunalen Fiskalvermögens – einschließlich landwirtschaftlicher Nutzflächen – entsprechend ihrer Größe, gegenwärtiger Nutzung und Einstufung im Flächennutzungsplan.
  - nicht betriebsnotwendige Grundstücke städtischer Beteiligungsunternehmen – entsprechend ihrer Größe, gegenwärtiger Nutzung und Einstufung im Flächennutzungsplan.

und den Stadtrat bis zum 30. November 2015 darüber schriftlich zu informieren.

5. ein Konzept zu erarbeiten, welches Wohngebäude und dazugehörige Grundstücke, die sich bereits im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden (599 WE – Stand 07/2014 siehe Anfrage AF2979/14) bzw. ihrer kommunalen Tochterunternehmen befinden (z. B. STESAD GmbH: 63 WE) sowie kommunale Potenzialflächen für den Wohnungsbau in geeigneter Weise auf die neue Gesellschaft als Sachvermögen zu übertragen. In diesem Zusammenhang soll auch eine kritische Prüfung bereits heute bestehender Fremdverwaltungen von Wohneinheiten kommunaler Tochterunternehmen hinsichtlich ihres Zentralisierungspotenzials erfolgen (DVB AG: 53 WE; DRE-WAG: 19 WE – jeweils Stand 07/2014 siehe Anfrage AF2979/14).
6. sich bei dem Freistaat Sachsen für eine finanzielle Förderung (Nutzung der Wohnungsbauförderung des Bundes – so genannte Kompensationsmittel) für Investitionsvorhaben des Neubaus bedarfsgerechter Mietangebote der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft einzusetzen. In diesem Zusammenhang sollen mit dem Freistaat Sachsen unter anderem auch Verhandlungen aufgenommen werden, für den Wohnungsbau geeignete Grundstücke und Wohngebäude des Freistaates zu Zwecken des sozialen Wohnungsbaus an die kommunale Wohnungsbaugesellschaft zu veräußern.
7. die Mitwirkung von Mieterinnen und Mietern der zukünftigen kommunalen Wohnungsbaugesellschaft durch ein geeignetes Gremium ("Mieter/-innenbeirat") zu sichern.

III. Die Oberbürgermeisterin wird ferner beauftragt,

8. eine Stabsstelle „Wohnen“ für Bauwillige, Bauträger und Investoren zu planen und den Stadtrat zu informieren, wie mit dem Ziel der Schaffung eines zentralen Flächen- und Genehmigungsmanagements (Lotsenfunktion) wie auch einer „Prozessoptimierung Baurecht“ die Aufgaben- und Zuständigkeitsverteilung, vor allem im Hinblick auf Liegenschaftsverwaltung, Bauaufsichtsfragen und Umweltbelange organisiert werden soll.

Bei dieser Planung sind auch die Ergebnisse der Untersuchung zur Entwicklung eines ganzheitlichen Immobilienmanagements In der Landeshauptstadt Dresden einzubeziehen.

9. gemeinsam mit dem Studentenwerk Dresden und dem Freistaat Sachsen eine Arbeitsgruppe für Studentisches Wohnen ins Leben zu rufen mit dem Ziel, die Modernisierung und den Ausbau von Wohnheimplätzen zu unterstützen. Zum anderen sollen, aufgrund des Trends zum Leben in der eigenen Wohnung, privaten Investoren bessere Möglichkeiten gegeben werden, moderne Wohnheimplätze in Einzelapartments zu bauen, die möglichst auf dem Preisniveau eines WG-Zimmers liegen.
10. gemeinsam mit der Staatsregierung und dem Sächsischen Städte- und Gemeindebund ein strategisches Konzept „Regionalkonzept Wohnen“ zu entwickeln, welches den demographischen Entwicklungen und Wanderungsbewegungen in der Region Dresden langfristig Rechnung trägt.
11. die Maßnahmen zur Förderung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen, Bauherrengemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen und Seniorenwohngemeinschaften fortzuschreiben und ggf. bedarfsabhängig auszuweiten, sowie einen Vorschlag zur Wohnraumförderung für Familien mit mehr als zwei Kindern zu unterbreiten.
12. das Stadtmarketing der Dresden Marketing GmbH mit dem Ziel zu intensivieren, Dresden als wachsende Stadt mit guten Chancen für Wohnbauinvestitionen und als attraktiven Wohnstandort zu vermarkten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ersetzung

Ja 37 Nein 24 Enthaltung 0

Dirk Hilbert  
Erster Bürgermeister

Marlene Voigt  
Schriftführerin

Monika Weber  
Schriftführerin

André Schollbach  
Stadtrat

Christa Müller  
Stadträtin